

Betrag in Euro

Tag der (ersten) Abbuchung

Kontonummer

Bankleitzahl

Förderer mit monatlichem Beitrag

Förderer mit jährlichem Beitrag

Spender/in mit einmaligem Beitrag

Kreditinstitut

Kontoinhaber/in

Ort, Datum

Unterschrift

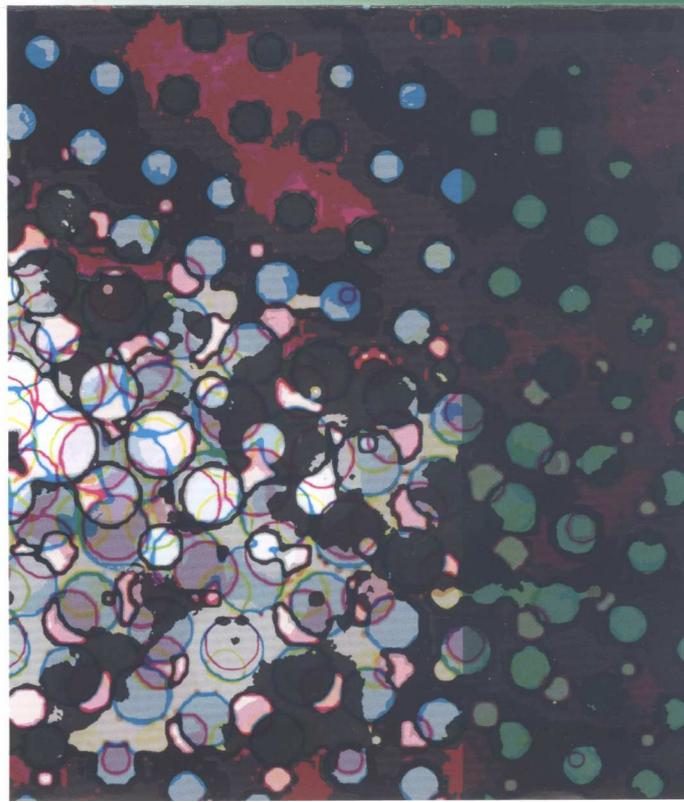
BFU BFU

Behandlungszentrum für
Folteropfer Ulm

Innere Wallstraße 6
89077 Ulm
Telefon 0731 / 22 8 36 und 92 15 442
Telefax 0731 / 159 79 000

e-mail: BFUULM@web.de
www.bfu-ulm.de
www.foerdereverein-bfu-ulm.de

Spendenkonto: Sparkasse Ulm
Kontonummer 63 872
BLZ 630 500 00



Hilfe für traumatisierte Migranten
Hilfe für Akut-Traumatisierte

Behandlungszentrum für
Folteropfer Ulm

Das Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm (BFU) ist eine ambulante Einrichtung, die vorrangig Therapien für traumatisierte Migranten sowie für akuttraumatisierte Deutsche anbietet. Es wurde 1995 auf Initiative von Amnesty International und Ulmer Bürgern in Ulm gegründet und steht unter der Trägerschaft des REHA Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V. Es gibt eine Nebenstelle in Ludwigsburg.

Die therapeutischen Angebote des BFU richten sich an:

- Flüchtlinge und ihre Angehörigen, die Folter, Kriegsgewalt oder ethnisch bedingte Gewalt, z.B. Vertreibungen erlitten haben
- Migranten, die sonstige körperliche oder seelische Gewalt erlitten haben
- Kinder von Migranten, die entweder selbst direkt oder indirekt durch die schlimmen Erfahrungen ihrer Eltern traumatisiert sind
- deutsche traumatisierte Kinder
- Menschen, die durch Unfälle, Gewalttaten, plötzliche Todesfälle, Naturkatastrophen o.ä. ein akutes Trauma erlitten haben

Ein Psychotrauma kann nach einem außergewöhnlich belastenden oder bedrohlichen Ereignis entstehen, das bei fast jedem tiefe Verzweiflung hervorrufen würde, z.B.

- Folter
- sexuelle Gewalt
- Kriegshandlungen
- Unfälle
- Gewaltverbrechen, Überfälle
- Natur- oder technische Katastrophen

Traumabedingte Folgeerkrankungen können bei den Betroffenen selbst oder bei Zeugen der Ereignisse auftreten, manchmal erst nach vielen Jahren.

Symptome eines Psychotraumas sind z. B.

- wiederkehrende, ungewollte belastende Erinnerungen an das Ereignis
- Depressive Symptome
- Alpträume und Schlafstörungen
- Ängste, Panikattacken
- Vermeidung von Auslösern, die an das traumatische Ereignis erinnern könnten
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Aggressivität, Reizbarkeit
- psychosomatische Beschwerden, wie z.B. körperliche Beschwerden sowie Schmerzen

Wir bieten an:

- Psychotherapie unter Berücksichtigung traumaspezifischer Aspekte
- Akuttraumabehandlung
- Kunsttherapie für traumatisierte Kinder
- Psychosoziale Begleitung
- Integrationsarbeit mit Migranten und Flüchtlingen (Nebenstelle Ludwigsburg)
- Fortbildungen für Fachpersonal

Ziel der Behandlung ist die Wiederherstellung der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit der Patienten.

Dauer und Erfolg der Behandlung sind abhängig von der Art des Traumas und den Lebensbedingungen der Patienten. Der schrittweise Prozess der Traumabearbeitung wird begleitet durch Stabilisierungsübungen, Entspannungstechniken und Psychoedukation. Ein stabiles soziales Umfeld, die Anerkennung des persönlichen Opfers sowie gegebenenfalls Schutz vor weiteren Gewalterfahrungen begünstigen den Therapieverlauf.

Wir arbeiten mit anerkannten Verfahren der Traumatherapie, insbesondere mit Eye Movement, Desensitization and Reprocessing (EMDR), mit imaginativen Verfahren sowie mit kognitiver Verhaltenstherapie und Kunsttherapie.



Gefördert durch den Europäischen Flüchtlingsfond



Bitte mit
0,45 €
Freimachen

Behandlungszentrum
für Folteropfer Ulm
Innere Wallstraße 6
89077 Ulm

Absender

Name

Vorname

evtl. Firma / Institution

Straße, Hausnummer / Postfach

Telefon

Telefax

e-mail